

HF 10) Potenziale des informellen Sports für den Vereinssport nutzen!

Hinweise (Stand: 03.12.2021)	Umgang mit Rückmeldungen	
	Aufgenommen	verworfen mit Begründung
<ul style="list-style-type: none"> • HF-Titel überprüfen: „Informell“ deckt nicht alle beschriebenen Zugänge im HF ab 		Wird im Rahmen einer generellen Überprüfung der Titel für die Schlussfassung aufgegriffen.
<ul style="list-style-type: none"> • Kap. 3.2: „Ausgehend von ihrem Selbstverständnis als breit aufgestellte Anbieter für Sport stellen Sportvereine und Bünde auch jetzt schon zahlreiche Angebote für Nichtmitglieder bereit, teilweise auch als Träger von Einrichtungen im vorschulischen und schulischen Ganztags. Diese Leistungen der Vereine sollten systematischer erfasst und kommunikativ eingesetzt werden (siehe Handlungsfeld 4). Im Kontext von formalisierten Kooperationen, unter anderem mit Kindertagesstätten, Schulen und Kommunen ist dies zum festen Bestandteil der Zusammenarbeit zu machen. Damit wird eine zusätzliche Grundlage für angemessene Vergütungen der Vereinsleistungen durch kooperierende Institutionen geschaffen. Der Beschluss der Bundesregierung, 2026 den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz einzuführen, verstärkt die Notwendigkeit, dieses Handlungsfeld auszubauen. Wie schon bisher wird es deshalb darum gehen, Kooperationen einzugehen. Dabei können die im offenen Ganztags zu erhebenden Zahlen ein wichtiges Argument gegenüber den Schulträgern sein, den organisierten Sport als bevorzugten Partner zur Gestaltung des außerunterrichtlichen Ganztags zu wählen (siehe Handlungsfeld 8). Bünde, Verbände und Landessportbund NRW sind hierbei als Vermittler und Unterstützer gefragt.“ => hierin steckt Abstimmungsbedarf! Wer soll diese Zahlen erheben? Die Erfahrung hat gezeigt, dass hoher Aufwand einer sehr eingeschränkten Aussagefähigkeit gegenüber steht (wir erinnern an die Basisdaten oder an die Evaluationen des Ganztags)! Oder sind nur Zahlen zu Trägerschaften gemeint? Formulierung wäre dann zu unscharf. Die Tendenz im HF 8 geht weg von der reinen Zählung der Angebote im Ganztags hin zu der Suche nach einer Lösung, wie unterschiedliche Kooperationsformate erfasst und sichtbar gemacht werden können. 		Hinweis für Umsetzung

HF 10) Potenziale des informellen Sports für den Vereinssport nutzen!

<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 3.3.: Mir fehlen zwei Dinge: a) zu überlegen, ob und wie der Dialog mit Nicht-Organisiertem Sport gestaltet werden kann (und diesen aktiv anzugehen), z.B. über sowas wie lokale Townhalls der Bünde, b) die Erprobung neuer Mitgliedschaftsmodelle (z.B. eines ADAC-Modells) durch Vereine und Verbände im Rahmen von Modellprojekten (z.B. eine persönliche Mitgliedschaft im Leichtathletikverband mit Laufsportversicherung, digitalem Portal mit Infos zum gesunden Laufen und jährlichem Lauftreffen) 	X	
<ul style="list-style-type: none"> • Kap. 3.3: Den Aspekt der gemeinsamen Überprüfung der strategischen Einbindung von gemeinnützigen Organisationen, die auch Sport fördern, in das Verbundsystem ergänzen 	X	
<ul style="list-style-type: none"> • Meine Anregung bezieht sich auf den 2. Schwerpunkt der Übersichtsgrafik (Der Sportverein bewegt...) auf der linken Seite. Mir erschließt sich nicht, warum dieser Punkt ausschließlich der Verantwortung der Bünde vorbehalten bleiben soll. 	X	
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von „nicht-organisiertem“ Leistungssport (z. B. Our House als Projekt der Deutschen Sporthilfe) → Sport entwickelt sich z. T. schneller als Sportorganisationen 	X	
<ul style="list-style-type: none"> • Trendsport und Outdoorsport noch stärker als Potenziale benennen 	X	